

- Die vollständige Arbeitsfähigkeit ist je nach beruflichen Belastungen und Eingriff unterschiedlich. Diese ist bei weniger belastenden Eingriffen (autologe Fettgewebstransplantation, bei Brustimplantaten oder Mini-Abdominoplastik) nach wenigen Tagen wieder hergestellt. Bei größeren Eingriffen kann mit einer Arbeitsfähigkeit nach vier bis sechs Wochen gerechnet werden.

Behandlungsablauf

In unserer Spezialsprechstunde haben Sie die Möglichkeit, Ihre individuellen Fragen, Wünsche und Vorstellungen zu besprechen. Mit Hilfe eines 3D-Körper-Scans ermitteln wir Ihre individuelle Körperform (vor brustchirurgischen Eingriffen und einer Bauchdeckenplastik), um im Operationssaal ein optimales ästhetisch-funktionelles Ergebnis zu erzielen.

Im Rahmen Ihrer ambulanten Vorstellung wird auch geprüft, inwiefern eine medizinische Indikation vorliegt (z.B. ausgeprägte Fettschürzenbildung) und die Kosten Ihres Eingriffs möglicherweise von der Krankenkasse übernommen werden. Liegt keine medizinische Indikation vor, handelt es sich um eine ästhetische Operation, die als Selbstzahlerleistung durchgeführt werden kann.

Falls weitere Untersuchungen nötig sind, können diese genau wie das Anästhesiegespräch bei uns und zeitnah in unserem LMU-Klinikum auf kurzem Wege stattfinden.

Im Operationssaal wird mit Hilfe eines professionellen Teams von erfahrenen Operateuren, eingespielter OP-Pflege und einem herausragenden Anästhesieteam auf Ihre Sicherheit geachtet.

Nach der Operation erwartet Sie auf der Station ein erfahrenes Team aus Pflegepersonal, Stationsärzten und Physiotherapie, um Ihnen eine allumfassende Regeneration zu ermöglichen. Kleinere Eingriffe können in unserem modernen Ambulanten Operationszentrum (AOZ) durchgeführt werden. Nach einer Überwachung von einigen Stunden können Patientinnen in der Regel im Anschluss nach Hause entlassen werden.

Zu Ihrer Sicherheit stehen an unserem Universitätsklinikum die Spezialisten aller Fachdisziplinen von der Kardiologie über die Anästhesie und Gynäkologie und viele weitere rund um die Uhr zur Verfügung. Wir können Ihnen daher ein Höchstmaß an Kompetenz und Sicherheit an beiden Standorten des Klinikums anbieten.

Informationen

LMU Klinikum
Abteilung für Handchirurgie,
Plastische Chirurgie
und Ästhetische Chirurgie
Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Riccardo Giunta

Ansprechpartner

Dr. med. Felix Vollbach
Felix.Vollbach@med.uni-muenchen.de

Dr. med. Nikolaus Wachtel
Nikolaus.Wachtel@med.uni-muenchen.de

Univ.-Prof. Dr. med. Riccardo Giunta
sek.handplastchir@med.uni-muenchen.de

Dr. med. Christine Hagen
christine_sophie.hagen@med.uni-muenchen.de

PD Dr. med. Nicholas Möllhoff
Nicholas.Moellhoff@med.uni-muenchen.de

Kontakt

Sek.handplastchir@med.uni-muenchen.de

LMU Klinikum Großhadern

Marchioninstr. 15
81377 München
Tel. +49 89 4400-73502
Fax +49 89 4400-76552

LMU Klinikum Innenstadt

Ziemssenstr. 5
80336 München
Tel. +49 89 4400-32671
Fax +49 89 4400-31792

Web

www.plastische-chirurgie-muenchen.com



www.facebook.com/HaPlaLMU



www.plastische-chirurgie-muenchen.com

Plastische Chirurgie

nach Schwangerschaft und
Stillzeit – schonend und individuell





Liebe Patientinnen,

eine Schwangerschaft ist eine einzigartige Zeit, die tiefgreifende und bleibende Veränderungen für den weiblichen Körper mit sich bringen kann. Das Ziel der Plastischen Chirurgie ist es, Form und Funktion des Körpers wiederherzustellen. Plastisch-chirurgische Eingriffe nach der Schwangerschaft

widmen sich daher der Wiederherstellung von Veränderungen, die während dieser Zeit entstanden sind.

Oft entstehen nach Kaiserschnitt einziehende und verbreiterte Narben, welche plastisch-chirurgisch gut behandelt werden können.

Erschlaffte Haut und Erschlaffung der Brüste sind eine typische Folge der Schwangerschaft und gehen oft mit einer deutlichen Einschränkung von Körpergefühl und Sexualität einher. Eine weitere körperliche Veränderung ist eine schlaffe, überhängende Bauchdecke. Um Platz für das wachsende Kind im Mutterleib zu schaffen, weichen zudem die beiden geraden Bauchmuskeln auseinander (Rektusdiastase). Wenn sich diese Situation nach der Schwangerschaft nicht wieder zurückbildet, können daraus Schmerzen und eine permanente Bauchwandschwäche resultieren.

Unser Team behandelt diese und weitere körperlichen Folgen einer oder mehrerer Geburten mit höchster Expertise. Ziel ist es dabei, für Sie und mit Ihnen ein individuelles und schonendes Therapiekonzept zu entwickeln, um Ihre Beschwerden zu lindern und Ihnen ein Höchstmaß an positivem Körpergefühl zurückzugeben. Für die Planung hilft uns dabei modernste 3D-Photogrammetrie, um Veränderungen vorab zu visualisieren und so das beste Ergebnis für Sie zu realisieren.

Unser Klinikum verfügt zudem über ein hoch professionelles Anästhesie-Team, sodass wir Ihnen ein Höchstmaß an Sicherheit und Kompetenz versichern können. Wir freuen uns darauf, Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch kennenzulernen und die besten Optionen gemeinsam zu besprechen.

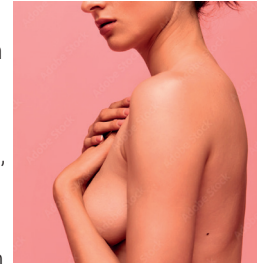
Mit freundlichen Grüßen,

Univ.-Prof. Dr. med. Riccardo Giunta, Direktor der Abteilung

Plastisch-chirurgische Eingriffe kommen in der Regel nach der Rückbildung und Hormonumstellung in Betracht. Auch sollte der Kinderwunsch bereits abgeschlossen sein, da es durch weitere Schwangerschaften zu weiteren Veränderungen des Körpers kommen kann, die erneute Eingriffe notwendig machen.

Wiederherstellung der Brustform – Volumen- aufbau durch Lipofilling (Eigenfett-Transplantation) / Bruststraffung (Mastopexie)

Eine typische Folge nach Schwangerschaft und Stillzeit ist die Abnahme von Volumen und Festigkeit der weiblichen Brust. Obwohl dadurch keine körperlichen Beschwerden zu befürchten sind, erleben viele Frauen die neue Situation der erschlafften Brust als Belastung verbunden mit einer Einschränkung von Körpergefühl und Sexualität.



Die körpereigene Fettgewebstransplantation (Lipofilling) ist eine optimale, schonende und minimal-invasive Methode zur Rekonstruktion von Volumen- oder Konturdefekten an der Brust. Hierbei werden Fettzellen mittels Fettabsaugung gewonnen, steril vorbereitet und in die Brust eingebracht. In der Regel können die Patienten am Abend der Operation nach Hause entlassen werden. Damit das transplantierte Fettgewebe gut in der Brust einheilt und wir ein natürliches Ergebnis erreichen, ist es manchmal sinnvoll diesen Eingriff in mehreren kleinen Schritten durchzuführen.

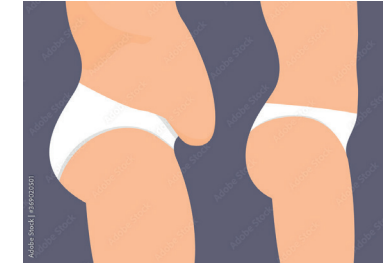
Eine Bruststraffung (Mastopexie) ist dann sinnvoll, wenn ein zu großer Hautmantel der Brust für das verbleibende Brustvolumen besteht und ein Lipofilling alleine nicht ausreichend erscheint. Ziel ist es eine straffe Brustform und optimale Position der Brustwarzen zu erreichen ohne die Verwendung von Brustimplantaten. Besondere OP-Techniken können sowohl die Stillfähigkeit als auch die Sensibilität der Brustwarzen nach diesen Eingriffen bestmöglich bewahren.

Größere Volumenverluste können mit Brustimplantaten (Augmentation) aufgefüllt werden. Moderne Brustimplantate, wie wir sie verwenden, sind sicher und werden seit Jahrzehnten verwendet. Sie sind weich und tasten und verhalten sich wie eine natürliche Brust. Oft ist auch eine Kombination aus Bruststraffung mit Vergrößerung durch Implantat (Augmentationsmastopexie) sinnvoll.

Eine Brustkorrektur wird stets individuell mit Ihnen gemeinsam geplant. Auch eine Kombination der oben genannten Verfahren ist möglich.

Bauchdeckenstraffung (Abdominoplastik) mit oder ohne Behandlung einer Rektusdiastase

Am Bauch können ein Hautüberschuss und ggf. entstandenen Schwangerschaftsstreifen mittels Bauchdeckenstraffung (Abdominoplastik) korrigiert werden. Eine der häufigsten blei-



benden Veränderungen ist eine Erschlaffung der Muskeln der Bauchwand (Rektusdiastase), die eine sichtbare Vorwölbung des Bauches ähnlich einer Schwangerschaft zur Folge hat. Eine Narbe

nach Kaiserschnitt kann hierbei ggf. mit entfernt oder korrigiert werden.

Die Mini-Abdominoplastik ist eine weniger invasive Form, bei der nur der Unterbauch gestrafft wird und der Nabel an seiner ursprünglichen Position verbleibt. Sie ist für Patientinnen geeignet, die wenig überschüssige Haut haben.

Die vollständige Bauchdeckenstraffung eignet sich für Patientinnen, bei denen mehr Hautüberschuss besteht und bei denen die geraden Bauchmuskeln nach der Schwangerschaft weiterhin auseinandergewichen sind. Hier kann viel Haut entfernt und die ursprüngliche Position der Bauchmuskulatur im Sinne eines inneren Korsetts wiederhergestellt werden.

Heilung und Nachsorge

- Die Nachsorge erfolgt über unser erfahrenes Team in der Sprechstunde.
- Sobald Sie zu Hause sind, reichen Schmerzmittel, die Sie als Tabletten einnehmen können.
- Narbenpflege, Kompressionstherapie und abschwellende Maßnahmen werden wir individuell mit Ihnen besprechen.
- Zur Erzielung einer unauffälligen Heilung werden feine, selbstauflösende Fäden verwendet. Damit keine Stichkanäle sichtbar sind benutzen wir fast ausschließlich die Intrakutan-naht mit den Stichkanälen unter der Haut.